

# Informationsbroschüre

## Herzkatheter & interventionelle Herzeingriffe



**Klinikdirektor**

Prof. Dr. med. Christian Hamm

Verbundenes Unternehmen der



**RHÖN-KLINIKUM**  
AKTIENGESELLSCHAFT



## Liebe Patientin, Lieber Patient,

bei Ihnen ist eine Herzkatheteruntersuchung, bzw. ein kathetergestützter Eingriff am Herzen geplant.

Oft gibt es hierzu viele Fragen. Insbesondere die vorgefertigten Aufklärungsbögen gehen leider oft nicht auf lokale Besonderheiten ein oder sind zu allgemein gefasst. Damit Sie noch besser informiert werden, möchten wir Ihnen diese Informationsbroschüre zusätzlich zur Hand geben.

Es ist unser Anliegen, Sie optimal und bestmöglich zu betreuen.

Vor allem Ihre Gesundheit, aber auch Ihre Zufriedenheit sind uns hierbei besonders wichtig.

Zögern Sie nicht, bei Fragen und Problemen jederzeit einen unserer ärztlichen oder pflegerischen Mitarbeiter anzusprechen.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie und wünschen uns einen persönlichen und offenen Umgang, um gemeinsam eine bestmögliche Behandlung für Sie zu erreichen.

**Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute !**

**Ihr Team der Medizinischen Klinik I**  
Kardiologie & Angiologie

# Vor der Untersuchung



## Organisatorisches

- » **Als stationärer Patient** werden mit Ihnen durch den Stationsarzt Art und Umfang der Untersuchung genau besprochen. Sie sollten hierfür auch einen Aufklärungsbogen bekommen haben. Sollten Sie trotzdem noch Fragen oder Sorgen haben, so zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit anzusprechen.
- » Am Tag vor der Untersuchung sollte Ihnen optimalerweise eine Infusionskanüle gelegt werden. Dies erfolgt durch den Stationsarzt Ihrer Station.
- » **Als ambulanter Patient** denken Sie bitte nochmals an die Aufnahmedetails - den Zeitpunkt und den Namen der Station. Beides müsste Ihnen vom zuständigen Arzt mitgeteilt worden sein.
- » Sollten Sie einen Patientenfragebogen oder einen Aufklärungsbogen für die Untersuchung erhalten haben, so prüfen Sie bitte, ob alles vollständig ausgefüllt ist. Vergessen Sie bitte insbesondere den Aufklärungsbogen nicht zu Hause.
- » Bitte planen Sie ihre Anreise so, dass Sie pünktlich zur Aufnahme erscheinen können. Parkmöglichkeiten finden Sie im Parkhaus auf dem Gelände der Uniklinik (Anfahrt über Gaffkystrasse).
- » Haben Sie Vorbefunde, wie z.B. Arztbriefe, Untersuchungsergebnisse, EKGs, Laborwerte, so bringen Sie diese bitte zur Untersuchung mit. Ebenfalls bitten wir Sie um eine aktuelle Aufstellung Ihrer Medikation (Marcumarausweis, Insulin-schema etc.).

## Essen & Trinken

- » Am Tag vor der Untersuchung müssen Sie hinsichtlich Ihrer Ernährung nichts besonderes bedenken. Es muss keine besondere Diät vor der Untersuchung eingehalten werden.
- » Vermeiden Sie Alkohol an den Tagen vor der Untersuchung. Achten Sie bitte generell auf eine ausgeglichene und gesunde Ernährung und auf eine ausreichende Trinkmenge.

## Medikamente

- » Ihre Dauermedikation können Sie in der Regel wie gewohnt bis zur Untersuchung einnehmen.
- » Eine Ausnahme bilden Blutverdünner (Marcumar) und spezielle Diabetes-Medikamente (Metformin)
- » Marcumar: Um Blutungskomplikationen zu vermeiden, sollte eine blutverdünnende Behandlung mit Marcumar einige Tage vor der geplanten Untersuchung pausiert werden. In den meisten Fällen wird zu Hause überbrückend eine Bauchspritze verordnet. Besprechen Sie dies bitte zusammen mit ihrem behandelnden Arzt.
- » Metforminhaltige Diabetes-Medikamente: Sollten Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben sollten diese Präparate zur Vermeidung einer weiteren Nierenschädigung optimalerweise 24 Stunden VOR der Untersuchung pausiert werden. Bis 48 Stunden NACH der Untersuchung sollte diese Pause aufrecht erhalten werden. In diesem Zeitraum müssen zur Vermeidung von Stoffwechsellagen verstärkt Blutzuckermessungen durchgeführt werden. Eventuell muss kurzfristig, zur Überbrückung bis zum Neustart der Tabletten, Insulin gegeben werden. Hierüber sollte mit Ihnen vom behandelnden Arzt ebenfalls gesprochen werden.

# Am Tag der Untersuchung



## Organisatorisches

- » In der Regel werden Sie von der Station automatisch in den Untersuchungsbereich gebracht. Sollten Sie zu einer ambulanten Untersuchung gekommen sein, so finden Sie sich bitte, wie vorher mit Ihnen besprochen, in der kardiologischen Tagesklinik ein. Unsere Mitarbeiter informieren Sie über den Ablauf und stehen Ihnen helfend zur Seite.
- » Ihren Schmuck und Ihre Uhr bitten wir für die Zeit der Untersuchung in Ihrem abgeschlossenen Patientenschrank zu belassen. Falls Sie Träger einer Zahnprothese sind, bitten wir Sie, diese in einem entsprechenden Behältnis abzulegen.
- » Sollten Sie besonders nervös sein, so zögern Sie nicht, uns dies mitzuteilen. Wir werden zu Ihrer Beruhigung gerne auf besondere Bedürfnisse eingehen und ggf. auch leichte Beruhigungsmittel verordnen.
- » Obwohl Ihre Untersuchung zeitlich geplant ist, kann es zu Wartezeiten und Verzögerungen kommen. Insbesondere durch die Behandlung akuter Notfälle, die uns vom Notarzt zugewiesen werden, kann unsere Zeitplanung sehr durcheinander kommen. Wir sind immer bemüht, Sie über absehbare Verzögerungen rechtzeitig zu informieren. Dennoch bitten wir Sie jedoch auch um Verständnis hierfür, da wir Notfallpatienten selbstverständlich nicht warten lassen dürfen.
- » Während der Untersuchung werden Sie zur Überwachung an diverse Geräte angeschlossen. Zusätzlich erfolgen ggf. Gefäßpunktionen. Deshalb ist es hilfreich, wenn Sie am Tag der Untersuchung Ihre Bekleidung mit dem Pflegepersonal absprechen. Optimal ist ein sogenanntes Flügelhemd. Dies bekommen Sie von den Mitarbeitern auf Station.
- » Für die Untersuchung ist eine Venenverweilkanüle zur Gabe von Infusionen nötig. Bitte achten Sie selbst nochmals darauf, ob Ihnen eine „Infusionskanüle“ gelegt wurde und erinnern Sie die Mitarbeiter der Station daran, falls dies noch nicht geschehen ist.

## Essen & Trinken

- » Am Tag der Untersuchung dürfen Sie bis zum Untersuchungszeitpunkt etwas trinken. Am besten sind Flüssigkeiten ohne Kohlensäure. Wir empfehlen Ihnen hierfür Wasser oder Tee.
- » Ihre Station informiert Sie darüber, ob Sie zudem ein leichtes Frühstück essen dürfen, oder ob Sie nüchtern bleiben müssen. Dies hängt davon ab, in welcher Reihenfolge Untersuchungen stattfinden. Sind Sie beispielsweise erst für eine Untersuchung am Nachmittag geplant, so dürfen Sie selbstverständlich frühstücken. Dies erfährt die Station erst am Tag der Untersuchung.

Das bedeutet konkret: Sie bleiben zunächst nüchtern und bekommen ggf. ein Frühstück nachgereicht, sobald der Zeitpunkt Ihrer Untersuchung mitgeteilt wurde.

## Medikamente

- » Ihre Medikamente sollen Sie auch am Tag der Untersuchung weiter einnehmen
- » Hiervon abweichend ist die Einnahme von Marcumar und Metformin. Für beide Präparate erhalten Sie Anweisung von Ihrem Stationsarzt.
- » In speziellen Fällen kann es notwendig sein, zusätzlich zum Schutz der Niere Infusionen zu geben. Hierüber werden Sie durch Ihren Arzt informiert.

# Die Untersuchung



- » Sie werden vom Personal der Untersuchungseinheit von der Station abgerufen. In der Regel werden Sie dann anschließend in Ihrem Bett zum Untersuchungsraum gefahren
- » Im Untersuchungsbereich gibt es nochmals Schleusenbereiche, von denen aus der Untersuchungsraum erreicht wird. Hier werden Sie zunächst vor der Untersuchung kurz untergebracht, während der Untersuchungsraum speziell für Sie bereits vorbereitet wird.
- » Im Untersuchungsraum werden Sie dann auf die Untersuchungsliege umgelagert. Sollten Sie schlecht mobil sein und nicht selbst vom Bett auf die Liege umsteigen können, so haben wir hierfür spezielle Hilfsmittel zur Verfügung, mit denen wir Sie schonend und schmerzfrei umlagern können.
- » Die Untersuchung erfordert einen Zugang in eine Pulsader. Hierfür wird in der Regel die rechte Leiste oder der rechte Unterarm, kurz oberhalb des Handgelenkes, punktiert. Welcher Zugang gewählt wird, entscheidet der jeweilige Untersucher. Es erfolgt dann ein Entfernen der Haare und eine großzügige Desinfektion des Hautbereiches. Anschließend werden Sie mit sterilen Tüchern abgedeckt, so dass nur noch die Haut über der Gefäß-Punktionsstelle frei ist. Sie können die Untersuchung über Monitore selbst mitverfolgen. Zögern Sie nicht, uns über Ihre Befindlichkeiten jederzeit zu informieren.
- » Die Untersuchung findet generell in lokaler Betäubung statt und ist in der Regel völlig schmerzfrei. Lediglich die Punktion zur Lokalanästhesie mit einer sehr dünnen Nadel wird gelegentlich als unangenehm empfunden.
- » Bei der Gabe von Kontrastmittel zur Darstellung der Herzkammer oder zur genaueren Diagnostik der Gefäßverläufe kann es zu einem starken Hitzegefühl kommen. Hierüber wird der Untersuchende Sie rechtzeitig informieren, so dass Sie zu keiner Zeit Sorge haben müssen.
- » Die Dauer der Untersuchung ist sehr unterschiedlich und variiert stark, so dass

wir im Vorfeld nur Richtwerte angeben können. Planen Sie für eine normale, diagnostische Herzkatheteruntersuchung eine reine Untersuchungszeit von ca. 20 Minuten ein. Hinzu kommen die Zeiten für Vor- und Nachbereitung, sowie für den Transport von und zur Station. In der Regel sind Sie also für 1-2 Stunden (je nach Eingriff) nicht auf ihrer Station.

- » Das Ergebnis der Untersuchung wird Ihnen direkt vom Untersuchenden mitgeteilt. Zusätzlich wird Ihr Stationsarzt während einer Besprechung genau informiert, so dass alles Weitere in der Regel während der nächsten Stationsvisite mit Ihnen besprochen werden kann.
- » Am Ende der Untersuchung muss zur Vermeidung von Blutungen die Punktionsstelle speziell versorgt werden. Üblicherweise kommen hier neue Verfahren, wie Gefäßverschluss-Systeme, zur Anwendung. Das hierfür verwendete Material verschließt den Stichkanal sofort und wird anschließend innerhalb mehrerer Tage vom Körper selbst aufgelöst. Eine Liegezeit von ca. drei Stunden nach Gefäßverschluss ist erforderlich, danach dürfen Sie wieder aufstehen.

Nicht bei allen Patienten kann ein solches Gefäßverschluss-System angewendet werden. Bei diesen Patienten muss ein Druckverband über der Punktionsstelle angelegt werden. Dies wird in der Regel als unangenehm empfunden und beinhaltet eine strenge Bettruhe von wenigstens zwölf Stunden. Zur Vermeidung von Blutungskomplikationen dürfen Sie in dieser Zeit nicht aufstehen und sind deshalb auch auf pflegerische Hilfe angewiesen. Unsere Mitarbeiter sind mit den Abläufen bestens vertraut und werden jederzeit hilfsbereit auf Sie zukommen.

Bei Untersuchungen, die vom Handgelenk aus erfolgt sind, wird ebenfalls ein spezieller Druckverband angewendet. Es ist hier keine Bettruhe erforderlich.

# Nach der Untersuchung



## Organisatorisches

- » Die erhobenen Befunde, bzw. durchgeführten Maßnahmen werden mit Ihnen während der Stationsvisite ausführlich besprochen. Ebenso wird auf ggf. weiteres Vorgehen, z.B. Folge-eingriffe oder Operationen eingegangen. Achten Sie bitte auf Auffälligkeiten/Veränderungen im Bereich der Punktionsstelle und halten Sie die ausgesprochenen Empfehlungen unserer Mitarbeiter ein. Sollte Ihnen etwas ungewöhnlich vorkommen, so teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Insbesondere Blutungen, Schwellungen, Pulsationen, Missempfindungen oder Schmerzen sollten Sie nicht verschweigen. Es ist uns sehr daran gelegen, von Ihnen eine Rückmeldung zu bekommen, um schnellstmöglich reagieren zu können. Komplikationen sind sehr selten und häufig stellt sich das Problem glücklicherweise als völlig harmlos heraus.
- » **Als ambulanter Patient** dürfen Sie nach einer unterschiedlich langen Überwachungsphase nach Hause gehen. Bitte verlassen Sie unser Haus nicht, bevor Sie von einem Arzt gesehen wurden, welcher Ihnen auch den Befund bzw. Arztbrief für den Hausarzt mitgeben wird. Sollten zu Hause am Tag der Untersuchung unerwartete Probleme entstehen, wenden Sie sich bitte an unseren diensthabenden Kardiologen (Tel: 0641-985 56681). Wir bitten Sie, am Folgetag der Untersuchung zur Nachkontrolle Ihren einweisenden Arzt aufzusuchen.

## Essen & Trinken

- » Achten Sie nach der Untersuchung darauf, ausreichend zu trinken. Hierdurch wird das noch im Blut befindliche Kontrastmittel verdünnt und einer Nierenschädigung vorgebeugt. Ebenso erhalten Sie eine Mahlzeit. Unsere Mitarbeiter haben zusätzlich immer ein Auge auf Sie. Sollte es notwendig erscheinen, so kann Ihnen auch unterstützend eine Infusion verordnet werden.



## Medikamente

- » Ihre Medikation kann in der Regel unverändert weiter genommen werden.
- » Der Wiederbeginn einer Marcumartherapie richtet sich danach, ob noch Folgeeingriffe oder gar eine Operation geplant sind. In diesen Fällen wird zunächst weiter pausiert. Nach einer normalen, diagnostischen Herzkatheteruntersuchung kann in der Regel bereits abends am gleichen Tag wieder mit Marcumar begonnen werden. Ihr Stationsarzt wird mit Ihnen Genaueres besprechen.
- » Metformin-haltige Diabetesmedikamente werden nach der Untersuchung je nach Nierenlaborwert noch bis zu 48 Stunden pausiert. Überbrückend wird Ihnen eventuell Insulin verabreicht.
- » Im Falle einer koronaren Herzkrankheit müssen Sie lebenslang Aspirin einnehmen. Zusätzlich wird Ihre weitere Medikation optimiert.
- » Im Falle einer Stent-Implantation, also des Einsetzens einer sog. Gefäßprothese, ist die zusätzliche Gabe von Blutverdünnern erforderlich. Je nach Art des Stents wird zwischen vier Wochen und zwölf Monate eine solche Therapie durchgeführt. Aktuelle Präparate heißen z.B. Plavix, Efient oder Brilique. Ihr Stationsarzt erklärt Ihnen hierzu gerne nochmals alles.
- » Die Einnahme dieser zusätzlichen Medikamente ist wichtig. Insbesondere kann bereits nur kurzes Pausieren zu Verschlüssen des Stents durch Blutgerinnsel bis hin zum Herzinfarkt führen! Operationen oder zahnärztliche Eingriffe sollten deshalb bewusst in einen Zeitraum verschoben werden, in dem diese Medikamente nicht mehr genommen werden müssen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer an unsere Ärzte.

# Kontakt Daten

## **Anmeldung Herzkatheter/Rhythmologie:**

Telefon 0641 985 57136 (werktags 8.00 – 16.00 Uhr)

## **Für medizinische Rückfragen:**

Diensthabender Arzt Tel. 0641-985 56681

Leitender Oberarzt Herzkatheterlabor Priv. Doz. Dr. med. H. Nef

Leitender Oberarzt Rhythmologie Prof. Dr. med. Th. Neumann

## **Anmeldung Ambulanz:**

Telefon 0641 985 57110 (allgemein)

Telefon 0641 985 42101 (privat)

## **Notfalleinweisung:**

Intensivstation, Telefon 0641 985 56681

## **Klinikleitung:**

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. C. Hamm

Stellv. Klinikdirektor: Prof. Dr. med. S. Achenbach

## **Sekretariat:**

Frau A. Iwanowsky

Medizinische Klinik I

Standort Gießen

Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Klinikstrasse 33

35392 Gießen

Telefon 0641 985 42101

Fax 0641 985 42109

Verbundenes Unternehmen der



**RHÖN-KLINIKUM**  
AKTIENGESELLSCHAFT



Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.ukgm.de/ugi\\_kar](http://www.ukgm.de/ugi_kar)